

## **Thüringer Erntebewertung 2023: Rückgang bei Weizenernte erwartet**

Der Landwirtschaftsverband Thüringen präsentiert die Erntebilanz 2023 mit einem Rückgang der Weizenernte und Ernteproblemen durch Regen.

Die Erntebilanz für dieses Jahr in Thüringen steht im Zeichen von Rückgängen und Herausforderungen. Der Landwirtschaftsverband Thüringens hat am Donnerstag in Buttstädt, im Landkreis Sömmerda, die Zahlen veröffentlicht, die einen Einblick in die aktuelle Situation der Landwirtschaft geben. Eine besondere Herausforderung stellte die Weizenernte dar, die in diesem Jahr unter den Erwartungen lag.

Nach den vorläufigen Schätzungen kam Thüringen in diesem Jahr auf eine Weizenernte von lediglich etwa 2,2 Millionen Tonnen. Dies stellt einen Rückgang von 9% im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre dar. Die Gründe dafür sind vielschichtig, doch ein wesentlicher Faktor waren die starken Regenfälle, die Ende Juli auftraten und besonders den noch nicht geernteten Feldern zusetzten. Klaus Wagner, der Präsident des Thüringer Landwirtschaftsverbands, führte dazu aus, dass „der restliche Weizen nicht mehr backfähig“ sei, was die Situation weiter verschärft.

### **Erntebesonderheiten und Anbauflächen**

Die Getreideernte begann in Thüringen Ende Juli, ein Zeitpunkt, der aufgrund der Wetterbedingungen als günstig erschien. Dennoch führt der Regen, der kurz nach Beginn der Ernte fiel, dazu, dass viele Felder nicht wie geplant bearbeitet werden

konnten. In diesem Jahr wurden Getreide auf einer Fläche von etwa 328.500 Hektar angebaut, was einem Rückgang von 2% im Vergleich zu den Vorjahren entspricht. Winterweizen bleibt die Hauptfrucht und ist auf einer Fläche von 167.900 Hektar angesiedelt.

Die Situation zeigt deutlich, wie stark die Ernteergebnisse von den Wetterbedingungen abhängen. Günstige Bedingungen zu Beginn der Ernte verleiteten viele Landwirte zu optimistischen Prognosen, doch die nachfolgenden Niederschläge führten zu erheblichem Ernteverlust. Die Landwirte müssen nun Alternativen für den betroffenen Weizen suchen, was häufig mit Zusatzkosten und Aufwand verbunden ist.

Die Erntebilanz stellt nicht nur eine Momentaufnahme dar, sondern spornt auch Diskussionen über zukünftige Maßnahmen an. Landwirte und Verbände sind gefordert, Strategien zu entwickeln, um sich besser gegen wetterbedingte Risiken abzusichern. Dazu zählen möglicherweise die Optimierung der Anbautechniken, die Diversifizierung der Anbauflächen und eine verbesserte Planung in Hinblick auf Wetterprognosen.

- Erntebilanz in Buttstädt veröffentlicht
- Getreideernte bei 2,2 Millionen Tonnen, Rückgang von 9%
- Wesentliche Ursachen: Starke Regenfälle und geänderte Anbauflächen

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Erntebilanz für Thüringen in diesem Jahr von gemischten Ergebnissen geprägt ist. Während die Anbausaison mit guten Prognosen begann, katastrophale Wetterereignisse führten letztlich zu spürbaren Einbußen. Diese Entwicklung ist für Landwirte ein warnendes Beispiel und könnte die agrarpolitische Diskussion der nächsten Monate in Thüringen beeinflussen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**